



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

7/8

Polizeispiegel

Juli/August 2025 | 59. Jahrgang

DEIG flächendeckend

DPoIG setzt sich durch: Taser für die Bundespolizei beschlossen



SEITE 5

DPoIG im Gespräch mit Innenminister Dobrindt

SEITE 20

Einsatzkräftebetreuung aus der Imbissbude



Urlaubsgrüße aus der Redaktion

Heißer Sommer

Liebe Leserinnen und Leser, wie gewohnt bekommt ihr die Sommerseiten des Polizeispiegels als Doppelausgabe. Vielleicht erhalt ihr euch gerade im verdienten Jahresurlaub, vielleicht seid ihr bereits frisch erholt zurück in eurer Dienststelle. Einige freuen sich auch noch auf die schönste Zeit des Jahres.

Personalknappheit nicht nur in der Urlaubszeit

Während unsere Redaktion eine kleine Verschnaufpause machen durfte, geht das Tagesgeschäft für die Polizei weiter. Die erste große Hitzewelle klingt beim Schreiben dieser Zeilen gerade ab. Zusätzliche Belastungen sind neben dem Wetter Sondereinsätze für zahlreiche Veranstaltungen, in den öffentlichen Raum verlagerte Freizeitaktivitäten, erhöhtes Verkehrsaufkommen zur Reisezeit und leider immer wieder zahlreiche Waldbrände. Dabei müssen die Urlauber kompensiert, ihre Aufgaben von den verbliebenen Kollegen mit gestemmt werden. Gerade jetzt fallen die Folgen der Sparorgien aus der Platzeck-Ära besonders auf. Leser berichten uns aus einem Revier im ländlichen Raum, in dem sich vier Revierpolizisten acht Planstellen teilen. Einzelfall? Sicher nicht. Neubesetzungen? Sicher nur eine Frage der Zeit. Aber irgendwoher müssen die neuen Kollegen ja auch erst mal kommen, ohne woanders wieder Löcher zu reißen. Noch einmal verschärft wird die Situation durch einen seit Jahren ausgedünnten Bewerbermarkt.

Abschied ...

Hier hat unsere Landesregierung mit dem Koalitionsvertrag den Willen zur Zukunftsfähigkeit bekundet. Erste Schritte wurden angeschoben. Diese trugen noch die Handschrift der damaligen Innenministerin Katrin Lange. Mit ihrer Erfahrung als Staatssekretärin im MIK und als Finanzministerin standen die Zeichen für unsere Landespolizei gut. Wir als Gewerkschaft freuten uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Mitte Mai verabschiedete sie sich jedoch mit einem Paukenschlag aus dem Kabinett. Ihr Mitarbeiterbrief, mit dem sie sich noch einmal an die Beschäftigten wandte, lässt den Schluss zu, dass sie mit ihrer pragmatischen und ergebnisorientierten Art in ihrer eigenen Partei nicht über den nötigen Rückhalt verfügte. Vorsichtig ausgedrückt. Ob sich die Brandenburger Regierungspartei damit einen Gefallen getan hat oder ob sich ihre Wahlergebnisse künftig weiter denen der Bundes-SPD angleichen, wird sich zeigen.

... und Neuanfang

Es ist nicht unsere Art, über verschüttete Milch zu jammern. Mit Renè Wilke haben wir einen neuen Innenminister. Erste Äußerungen lassen erkennen, dass er sich der Bedeutung einer funktionierenden Polizei bewusst ist und den im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Wachstumskurs mitträgt. Seine Arbeit als Oberbürgermeister von Frankfurt/O. brachte den parteilosen Wilke natürlich auch mit der Polizei in Kontakt, und Kollegen vor Ort sprechen von einer guten Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm ein glückliches Händchen als Innenminister. Es wird keine leichte Aufgabe – so viel ist klar. Wo es geht, werden wir ihn unterstützen, und wo es nötig ist, werden wir unsere gewerkschaftlichen Positionen im Interesse der Kollegen an den Mann bringen. Nach einem ersten kurzen Kennenlernen am Rande des Sommerfestes der Landesregierung findet Anfang September ein Spitzengespräch im Innenministerium statt. Dort werden wir uns als Gewerkschaft präsentieren und natürlich wird es auch um Inhalte gehen.

Tarifverhandlungen – es geht auch um dein Geld!

Im Oktober fällt der Startschuss für die Tarifverhandlungen der Länder. Die beteiligten Gewerkschaften, darunter der Beamtenbund als unser Dachverband, werden dann ihre Forderungen aufstellen. Ein Ergebnis unterhalb des Abschlusses für Länder und Kommunen aus dem Frühjahr dürfte nicht vertretbar sein. Wir erinnern uns: aufgrund der Verweigerungshaltung der Arbeitgeberseite ging die Runde ins Schlichtungsverfahren. Die Übertragung des Kompromissergebnisses auf die Bundesbeamten lässt bisher auf sich warten. Insgesamt keine guten Vorzeichen für die Verhandlungen, die dann im Dezember starten. Umso wichtiger wird unser geschlossener gewerkschaftlicher Druck auf der Straße sein. Nur so wird es möglich sein, die Länderseite zu einem akzeptablen Abschluss zu bewegen. Ob Gewerkschafter oder nicht – jeder Kollege ist aufgefordert, die Aktionen im kommenden Tarifstreit zu unterstützen.

Einen Schwerpunkt dieser Ausgabe unserer Landesseiten bildet der Sport. Passend dazu abschließend die Zutaten für die Strandfigur: Ihr braucht dazu lediglich einen Strand und eine Figur. Bleibt schön frisch!

Kay Gallin,
Landesredakteur



© K. Gallin





Sport I

Oderlandmarsch 2025

Grenzen überwinden

Der Oderlandmarsch ist ein ursprünglich militärischer Hindernislauf. Inzwischen ist er auch für Behörden, Feuerwehren, medizinische Dienste und andere zivile Teilnehmer offen. Ziel ist die Förderung der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Katastrophenschutz. Seit zehn Jahren findet er in der Region Gubin/Guben statt. Zum Jubiläum war auch eine Mannschaft aus Elbe-Elster am Start: Lilly Ulbricht, Marc Tschirschwitz, Eric Ladewig und unsere Mitglieder Torsten Sehmisch als Alterspräsident und Kay Gallin als sein Vize.

Wer vorher trainiert, hat kein Vertrauen in seine Fähigkeiten. So könnte das Motto unseres Teams aus dem südwestlichen Brandenburg gelautet haben. Denn am Morgen des 24. Mai 2025 trafen wir uns in dieser Form zum ersten Mal in Guben kurze Zeit vor dem Start des militärischen Hindernislaufes. Eine Frau, vier Männer. Lauferfahrung hatte jeder. Von „... regelmäßig Marathon vorm Frühstück“ bis „... joa, früher als ich noch jung war“! Ziel war also diesmal nicht das Treppchen, sondern Spaß, Teambuilding und Bewegung im Freien.

Viele Köche verderben das Küchenmädchen. Das zeigte sich schon beim Check-in. An der Anmeldung unseres Teams waren verschiedene Stellen beteiligt. Im Ergebnis standen wir nicht auf der Teilnehmerliste. Dank einer Absage kamen wir dann doch zu unserer Startnummer. Nach Empfang der Essensmarken (wie die Verpflegung, so die Bewegung) ging es mit dem Bus ins polnische Gubin zum Startpunkt der 10-Kilometer-Strecke.

Offizielle Redebeiträge von Bürgermeistern und Militärkommandanten, die Nationalhymnen von Deutschland und Polen sowie eine Sicherheitseinweisung eröffneten den Wettkampf, und kurz nach dem Startschuss war auch unser Team auf der Piste. Nach dem Überwinden einer Eskaladierwand und einem Balancehindernis standen wir nach kurzem Lauf vor einer geschlossenen Bahnschranke. Andere ließen sich davon nicht abschrecken und zogen an uns vorbei. Dabei wurde der eine oder andere gut gemeinte Witz über die deutsche Polizei gerissen. Auch uns winkte schließlich ein Streckenposten über die Gleise. Beim Schießen mit Kleinkaliberwaffen kamen dann die Erfahrung und Nervenstärke der älteren Läufer zum Tragen und ersparten unnötige Strafminuten. Es schloss sich ein Lauf entlang der Neiße an, bevor in einem wunderschönen Park die Kraft beim Sandsackschleppen und bei der Verletztenbergung gefordert wurde. Gesichert durch ein Seil wurde der reißende Grenzfluss durchquert und patschnass ging es vorbei am Gubener Stadtfest zu Reifenhindernissen, welche teilweise kriechend passiert werden mussten. Nun waren wir zwar immer noch nass, aber dafür wenigstens dreckig.



Vor dem Start: Eric Ladewig, Marc Tschirschwitz, Lilly Ulbricht, Torsten Sehmisch, Kay Gallin (von links)



Legaler Grenzübertritt über die Neiße



Frauenpower. Wird das Hindernis nicht bewältigt, drohen 20 Burpees als Strafe!

Der Teamgeist war besonders bei der Brandbekämpfung und bei Höhenhindernissen gefragt. Als Einzelkämpfer hatte man hier keine Chance und nur gemeinsam konnten die anspruchsvollen Aufgaben gelöst werden. Noch ein Hangelhindernis und das blinde Durchqueren eines „Fuchsbaues“ – dann trennte uns nur das abschließende Tauchbecken vom Ziel. Mit kühnem Sprung ging es ins kalte Wasser. Unter Wasser schwimmend mussten etwa zwei Meter überwunden werden. Dann folgte der gemeinsame Zieleinlauf.



© K. Gallin

In relativ kurzer Zeit sind wir nicht nur über uns hinaus-, sondern auch zusammengewachsen. Alle konnten ihre individuellen Stärken für das Team einbringen und niemand blieb auf der Strecke. Mit Stolz haben wir unsere Urkunden, Medaillen und ein Finisher-Shirt mit nach Hause genommen und der eine oder die andere hat den nächsten Oderlandmarsch vielleicht schon fest im Kalender. Beim nächsten Mal eventuell sogar mit Training.

Kay Gallin, KV Elbe-Elster

JUNGE POLIZEI

Bundesjugendkonferenz in Erfurt



© JUNGE POLIZEI (2)

Junge und ganz junge Polizeiteilnehmer der Bundesjugendkonferenz in Erfurt

Vom 8. bis 10. Mai fand die erste Bundesjugendkonferenz 2025 in Erfurt statt. Die JUNGE POLIZEI sorgte wieder für einen intensiven Austausch, spannende Workshops und viele neue Impulse. Mit dabei waren auch Alexandra und Jasmin aus Brandenburg, die unser Bundesland mit viel Engagement vertreten haben.

Inhaltlich ging es unter anderem um wichtige Themen wie Zuschläge, Trennungsgeld für Anwärter sowie Hospitationen im Ausland. Der Austausch zwischen den Bundesländern war nicht nur produktiv, sondern auch inspirierend. Als Gäste durften wir Thüringens Polizeipräsidenten Thomas Quittenbaum, die Landesvorsitzende der DPolG Thüringen, Sandra Kaiser, sowie Thorsten Grimm (stellvertretender Bundesvorsitzender) und Reinhold Merl (Vorsitzender der DPolG-Stiftung) begrüßen. Außerdem wurde JuSPol vorgestellt, welche juristische Seminare speziell für Polizeischüler im gesamten Bundesgebiet anbietet. Wer sich optimal auf Prüfungen vorbereiten will, sollte unbedingt mal reinschauen: www.juspol.de.



Für Brandenburg dabei: Alexandra und Jasmin (von links)

Am Abend ging es für die Teilnehmer zum Escape Room Game, wo sich weiter vernetzt und ausgetauscht werden konnte. Ein großes Dankeschön an die JUNGE POLIZEI, welche immer wieder solch bereichernde und konstruktive Konferenzen anbietet.

HPol Oranienburg

Kinder, Kinder ...

Hört der Quatsch denn nie auf? Nach dem mutmaßlichen Kalenderklau an der Hochschule – die Täter sind unbekannt (zumindest offiziell) – hatte man es nun auf unsere Werbetafeln abgesehen. Diese wurden über Nacht zur Wand gedreht. Das meldeten uns aufmerksame Studenten. Die benachbarten grünen Aufsteller blieben unangetastet. So konnte man beim Betreten des Foyers den falschen Eindruck gewinnen, es gäbe an der HPol nur eine Gewerkschaft.

Wer hat hier eigentlich Angst vor wem? Und warum?



© DPolG Brandenburg (2)

Wir für euch

Einsatzbetreuung bei DiS-Tagen



© DPoIG Brandenburg (2)

Daumen hoch für unsere Einsatzbetreuung



Für euch vor Ort mit dem DPoIG-Mobil: Alexandra, Martin und Renè (von links)

In der Zeit vom 17. bis zum 18. Juni 2025 fanden innerhalb der Polizeidirektion Süd groß angelegte Verkehrskontrollen der Polizei Brandenburg statt. Der Schwerpunkt der Kontrollen lag dabei auf der Alkohol- und Drogenerkennung im Straßenverkehr. Ein Team der DPoIG Brandenburg war an beiden Tagen vor Ort und begleitete die Kontrollmaßnahmen im Rahmen einer Einsatzbetreuung. Hierbei wurden die eingesetzten Kollegen mit reichlich Nervenahrung und Getränken versorgt. Rund 200 Beamte aus mehreren Bundesländern waren im Einsatz. Außerdem wurde die Polizei bei den Kontrollen unter anderem durch den Zoll, das THW und der Führerschein- und Ausländerbehörde unterstützt. Die DPoIG Brandenburg steht immer wieder gerne für solche Anlässe zur Verfügung.

Sport II

Prellballturnier am 13. August in Potsdam

DPoIG unterstützt Traditionsturnier

Im August findet in der Potsdamer MBS Arena das 7. Prellballturnier im Land Brandenburg statt. Von Anfang an gehört unser DPoIG-Landesverband zu den Unterstützern. Ursprünglich noch eine DBD-interne Veranstaltung, seit 2019 mit bundesweiter Beteiligung, wird das Turnier in diesem Jahr erstmals auch für andere Mitglieder unserer Blaulichtfamilie geöffnet.

Es haben sich bereits Teams aus Feuerwehr und Justiz angemeldet. Das Spiel stammt ursprünglich aus dem Ringsport, wo es zur Erwärmung oder als Ausdauerinheit genutzt wird. Jeweils zwei Spieler bilden eine Mannschaft. Gespielt wird auf Matten mit einem Volleyball.

IMPRESSUM

Redaktion:
Kay Gallin (v. i. S. d. P.)
Landesgeschäftsstelle:
DPoIG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel.: 0331.2804455
Fax: 0331.2708539
Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

Im Mittelpunkt des Turniers stehen neben dem sportlichen Aspekt der kollegiale Austausch und das Netzwerken.

Etwa 40 Teams werden am Start sein. Anmeldungen sind jedoch auch kurzfristig noch möglich.

Wenn ihr also sportbegeisterte Ballkünstler seid und idealerweise grundsätzlich mit dem Spiel vertraut seid, meldet euch bei benny.becker@polizei-brandenburg.de.

